



Heart for Cameroon e.V.

www.heartforcameroon.org

Interview mit Dr. Tene Theodore Leroy vom 10.12.2016

Dr. Tene Theodore Leroy ist ein kamerunischer Staatsbürger und arbeitet als ein leidenschaftlicher Kinderarzt. Er arbeitet selbständig in seiner Privatklinik zusammen mit 14 Krankenschwestern an sechs Tagen die Woche, 10 Stunden täglich. Theodore ist ein wichtiger Teil unseres Vereins und ganz besonders für das erste Vereinsprojekt. Er ist unser Organisator in Kamerun. Der Verein plant am Anfang des Jahres 2017 ein Impfprojekt für Kinder über 15 Monate durchzuführen und er wird die Impfungen durchführen.

Zur Freude des Vereins reiste er am 09.12.2016 nach Lemgo, so dass ein Interview zu Stande gekommen ist.

Könnten Sie sich kurz vorstellen?

Ich bin Dr. Tene Theodore Leroy und bin ein Kinderarzt aus Douala in Kamerun. Ich bin verheiratet und habe 4 Kinder, einen Sohn und drei Töchter. Mit Denis D. Defo verbindet mich schon eine lange Freundschaft. Wir sind früher in dem gleichen Ort aufgewachsen und waren Schulkameraden. Wir kennen uns schon sehr lange.

Wie finden Sie die Idee und die Philosophie des Vereins?

Ich war bereits im Vorfeld sehr beeindruckt von dem Vorhaben. Ich finde es sehr wichtig, dass sich Menschen gegenseitig helfen. Ich habe auch festgestellt, dass Denis nicht vergessen hat, wo sein Ursprung liegt. Denis, aber auch seine Ehefrau Roline wissen, wie schwer das Leben in Kamerun ist und sie wissen um die Probleme Bescheid. Umstände, die in Deutschland als Problem angesehen werden, sind im Vergleich zu den alltäglichen Problemen in Kamerun, ein Witz. Alltägliche Probleme in Kamerun heißen, z.B. verunreinigtes Grundwasser, wenig Essen und eine schlechte medizinische Versorgung und schlechter Handyempfang. Es besteht in Kamerun kein Sozialsystem für die medizinische Grundversorgung. Aus diesem Grund ist der Verein eine tolle Möglichkeit, in Kamerun Hilfe zu stiften.

Der Verein Heart for Cameroon beschäftigt sich mit drei Projektschwerpunkten Gesundheits-, Bildungs- und Bauprojekten. Finden Sie diese Projekte für sinnvoll und in welcher Reihenfolge würden Sie die Projekte umsetzen?

Zuerst ist natürlich festzuhalten, dass jedes dieser Projekte eine Daseinsberechtigung hat, da bei dem Großteil der Menschen in Kamerun keines der Grundbedürfnisse gedeckt sind. Aus diesem Grund freue ich mich über jede Unterstützung für das Land.

Wenn ich nun die Reihenfolge bewerten soll, beurteile ich dieses aus der Sicht eines kamerunischen Staatsbürger und Kinderarzt. Meiner Meinung nach ist die Umsetzung vieler Gesundheitsprojekte zu priorisieren, da die medizinische Versorgung und besonders die Ausstattung der Ärzte mangelhaft ist. Zum Beispiel kann ich einen Großteil meiner Patienten meistens leider nicht helfen, da ich die Mittel nicht besitze. Deswegen ist es großartig, wenn wir nun mit dem Impfstoffprojekt kleine Kinder mit einer Impfung vor schlimmen Krankheiten schützen können. Das heißt allerdings nicht, dass die anderen Projektschwerpunkte nicht umgesetzt werden sollen, sondern dass die Priorität nicht so groß ist. Wir werden die Projekte Schritt für Schritt in Kamerun umsetzen, sodass alles Hand und Fuß hat. Ich werde versuchen, bei der Umsetzung vieler Projekte mitzuhelfen.



Heart for Cameroon e.V.

www.heartforcameroon.org

Angenommen Sie könnten einen Wunsch für den Verein äußern, der eines Tages in Erfüllung geht. Wie sieht dieser aus?

In erster Linie wünsche ich dem Verein viel Erfolg bei der Umsetzung aller Projekte. Meine Vision von diesem Verein ist, eines Tages ein Waisenheim für viele Kinder zu errichten und diese mit der entsprechenden medizinischen Versorgung und Bildung für die Zukunft bestmöglich vorzubereiten.

Vielen Dank für das Interview!